

Sperrfrist: 1. Oktober 2011, 14.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei der Eröffnung der Ausstellung „beLICHTet – Bayerische Künstler in Kempten“ am 1. Oktober 2011 in Kempten

- Nach der Ausstellung „50 + XXL“ im Jahr 2009 und „LOREM IPSUM“ im Jahr 2008 eröffnen wir heute hier in Kempten die **dritte Landes-Verband-Ausstellung**.
- Wir erleben damit eine **Premiere**. Denn „beLICHTet“ findet erstmals außerhalb Münchens statt.
- Dies zeigt beispielhaft: Kunst und Kultur entwickeln sich in Bayern nicht nur in den großen Zentren, sondern **im ganzen Land**.
- Ich freue mich, bei dieser Premiere dabei sein zu können. Sehr gerne habe ich die **Schirmherrschaft** für die Ausstellung übernommen.

Gedanken zum Einstieg

- *Anrede* -

Kultur aus der Region und für die Region:
Das ist für den Freistaat und seine Kulturpolitik eine **zentrale Leitlinie**. Ich denke, das ist auch besonders wichtig in einer Zeit, in der sich die Bürgerinnen und Bürger mehr und mehr fragen:

Wo wird eigentlich über meine **Lebensbedingungen** entschieden?

- Hier bei mir vor Ort
- oder in Berlin und Brüssel.

Kunst und Kultur gehören zu den Bereichen, in denen die **Länder und Kommunen** eigenverantwortlich entscheiden und gestalten können. Diese Chance sollten wir nutzen – auch um den Bürgerinnen und Bürgern **Teilhabe und Identität** zu ermöglichen.

- Nicht nur in unseren großen Metropolen,
- sondern auch in den kleineren Städte

Kultur aus der Region und für die Region

Kulturelle Entwicklung in Metropolen und Regionen

- sowie in den vielen ländlichen Gemeinden

entfaltet sich in Bayern **kulturelles Leben** auf hohem Niveau.

Zentren einerseits und Regionen andererseits in der politischen Diskussion immer wieder **gegeneinander auszuspielen**, halte ich für falsch – und für ausgesprochen gefährlich.

Bayern kann stolz sein auf die **weltweite Strahlkraft** seiner international renommierten Kultur-Institutionen in seinen großen Städten.

Und Bayern kann stolz sein auf das **bunte kulturelle Leben**, das flächendeckend in ganz Bayern blüht und wertvolle Früchte hervorbringt.

Das Zusammenspiel beider

- macht den **Kulturstaat** aus
- und macht Bayern **einzigartig** in der Welt.

Initiativen wie die **Landes-Verband-**
Ausstellungen leisten hier einen wichtigen
Beitrag. Und es freut es mich natürlich ganz
besonders, dass die diesjährige Ausstellung
mit Mitteln des **Kulturfonds** unterstützt wer-
den konnte.

- *Anrede* -

„**beLICHTet**“ präsentiert 33 Werke, die 23
Künstlerinnen und Künstler aus den neun
Regional-Verbänden des Landesverbandes
geschaffen haben:

Ausstellung
„beLICHTet“

- Photographien,
- Installationen
- und Videoarbeiten.

Das Licht hat in der Bildenden Kunst eine
zentrale Bedeutung –

- bei der Entstehung der Werke
- wie bei deren Präsentation.

Auch die diesjährige **Biennale in Venedig**
widmet sich mit dem Titel „ILLUMInations“
diesem Thema.

Das **Phänomen Licht** fasziniert die Menschen seit jeher. Wir verbinden damit Helligkeit und Wärme. Bei der **Deutung der Welt** spielt das Licht eine wichtige Rolle.

Licht steht

- für Erleuchtung und Erkenntnis,
- für Klugheit und Geist.

Licht bedeutet Leben – in der geisteswis-senschaftlichen wie in der naturwissen-schaftlichen Betrachtung:

- In der Natur steuert das Licht unsere Lebenszyklen.
- In der Kunstgeschichte beschäftigen sich die Künstlerinnen und Künstler zunächst mit Licht und Schatten.
- Und in der zeitgenössischen Kunst hat sich die Licht-Kunst in einer eigenständigen Gattung etabliert.

Der **Berufsverband Bildender Künstler** hat sich also für seine diesjährige Landesverbandsausstellung ein vielschichtiges und unerschöpfliches Thema gewählt. Ich bin schon sehr gespannt auf die Aspekte, denen sich

die Künstlerinnen und Künstler in der **Ausstellung** widmen.

- *Anrede* -

Für die staatliche Förderung der zeitgenössischen Bildenden Kunst in Bayern hat die **Künstler-Selbst-Verwaltung** einen hohen Stellenwert. Die Kunstförderung ist auch hier von **zwei Grundsätzen** geprägt:

Künstlerselbstverwaltung

- Dem Grundrecht auf **Kunst-Freiheit**
- und dem Gebot, aus öffentlichen Mitteln **qualitätvolle Kunst** zu unterstützen – ohne Ansehen der Person des Künstlers und der Kunstrichtung.

Denn

- Kunst darf nicht vom Staat **verordnet** werden
- und der Staat darf nicht „**Kunstrichter**“ sein.

Der Freistaat versucht diese anspruchsvolle Aufgabe dadurch zu lösen, indem er bei der

Kunstförderung soweit wie möglich das Prinzip der **Künstler-Selbst-Verwaltung** berücksichtigt. Diese leistet damit einen **wichtigen Beitrag**

- zur Unabhängigkeit und Eigenständigkeit
- und damit auch zur Freiheit von Kunst.

Bei Veranstaltungen und Projekten, bei denen der Staat als Träger nicht erforderlich ist, soll es sich auf die Rolle des Zuschussgebers beschränken – und die **Verantwortung** anderen zugestehen:

- Künstlerverbänden,
- Kunstvereinen
- oder Künstlergruppen.

Eine wichtige Rolle spielt dabei der **Berufsverband Bildender Künstler**:

Berufsverband Bildender Künstler

- Als **Interessensvertretung** setzt er sich für die Belange der freischaffenden Künstlerinnen und Künstler in Bayern ein.

- Er bietet ihnen die Möglichkeit, sich in **Ausstellungen** in einem größeren Rahmen zu präsentieren.

Herausheben möchte ich in diesem Zusammenhang die Schau, die der Berufsverband für die Träger der staatlichen Kunstförderpreise jedes Jahr in München organisiert.

- Und der Verband bietet ein **Forum für die Begegnung** von Kulturschaffenden und Kunstfreunden.

Der Kulturstaat lebt auch von diesen wichtigen **Impulsen des Berufsverbandes**.

Wir dürfen sehr gespannt sein

- auf die heutigen **Impulse**,
- auf die **Begegnungen** mit den Künstlerinnen und Künstlern,
- und auf die **Präsentation** ihrer Werke.

Ich **danke** allen, die bei der Realisierung beteiligt waren – allen voran

Dank und Schluss

- den beiden Vorsitzenden des BBK Schwaben-Süd, **Frau Dr. Haslinger** und **Herrn Stephan**,
- sowie **Herrn Kinzer**.

Ich **wünsche**

- den **Künstlerinnen und Künstlern** von „beLICHTet“ weiterhin viel Erfolg
- und den **Besucherinnen und Besuchern** der Ausstellung Inspiration, Anregung – und vielleicht auch Erhellendes.